

## Leser ermöglichen Strahlentherapie für jungen Indonesier

Die Nachricht erreichte die Redaktion am Nikolaustag: Der Spendenaufruf für den 21-jährigen, krebserkrankten Indonesier Ferdinand Amalo (*RhÄ* 11/2013, S. 23) war ein voller Erfolg. Dank vieler Spenden ist es gelungen, mehr als die benötigten 15.000 Euro zusammenzutragen, um dem jungen Mann eine Strahlentherapie mit „schweren“, radioaktiv beladenen Kohlenstoffionen („Carbon Ion Therapy“) zu ermöglichen. Bereits am nächsten Tag konnte Amalo zur Behandlung nach Japan aufbrechen. Die Redaktion des *Rheinischen Ärzteblatts* bedankt sich herzlich bei allen Leserinnen und Lesern, die diese Therapie mit ihrer Spende möglich gemacht haben! RhÄ



Foto: KPMG DTG AG

**Vor 50 Jahren**  
**Mit dem Adjektiv „Unterwegs“** überschrieben die Mitglieder des Redaktionsausschusses des *Rheinischen Ärzteblattes* ihren Leitartikel in der ersten Januar-Ausgabe 1964. „Dieser erste Leitartikel seit achtzehn Monaten und letzter zugleich für wiederum geraume Zeit, sei ein Rechenschaftsbericht. Nicht gegeben in Form einer Aussage, vielmehr als Frage an die Leserschaft: War es richtig so?“ Der Redaktionsausschuss hatte etwa Mitte 1962 entschieden, sich in-

haltlich zu disziplinieren und das Mitteilungsblatt nicht als Plattform für unterschiedliche Meinungen und Strömungen innerhalb der Ärzteschaft zur Verfügung zu stellen. Man wollte sich gesamtärztlichen Belangen zuwenden. Nun fragten die Verantwortlichen der Ärztekammer Nordrhein ihre vor 50 Jahren rund 14.000 Leser, ob die „überspitzte Propaganda personeller Verdienste vermieden“ wurde, ob „man jegliche Polemik ausgeschaltet“ habe und ob es gelungen sei, der Ärzteschaft Nordrheinens das zur Ausübung des Berufs nötige Wissen zu vermitteln. Die Aufforderung an die Leser, ihre Meinung über die geänderte inhaltliche Ausrichtung an den Redaktionsausschuss zurück zu spiegeln, schränkte der Leitartikel sofort wieder ein: „Aber eines wird

der Redaktionsausschuß ignorieren müssen, solange er im Amte ist: er wird nicht bereit sein, das seiner Verantwortung anvertraute Blatt zu einem Forum von Streitigkeiten zu machen. Solche Marktplätze haben auch ihre Daseinsberechtigung, jedoch nicht im Aufgabenkreis einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. An diesem Punkt stellt sich für die derzeitige Redaktion des *Rheinischen Ärzteblattes* die Vertrauensfrage.“ bre

## Rufnummer gegen Gewalt an Frauen

**Frauen mit Gewalterfahrung** finden über die bundesweite Rufnummer 0800 116 016 zu jeder Zeit, auf Wunsch auch anonym, Hilfe und Unterstützung. Ob Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung sowie Stalking, Zwangsprostitution oder Genitalverstümmelung – Beraterinnen stehen hilfesuchenden Frauen zu allen Formen der Gewalt vertraulich zur Seite und leiten sie auf Wunsch an die passende Unterstützungseinrichtung vor Ort weiter. Der Anruf und die Beratung sind kostenlos. Auch Ärztinnen und Ärzte, die im Rahmen ihres beruflichen oder ehrenamtlichen Einsatzes mit Gewalt gegen Frauen konfrontiert werden, können sich jederzeit an das Hilfetelefon wenden. Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an alle anderen Menschen, die Frauen helfen wollen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Das können zum Beispiel Familienangehörige, Freundinnen und Freunde oder Bekannte sein.

## HIV/AIDS: Weniger Tote in NRW

Im Jahr 2012 starben in Nordrhein-Westfalen 108 Menschen an den Folgen von HIV und Aids. Über 80 Prozent davon waren Männer. Das teilte kürzlich IT.NRW als statistisches Landesamt mit. Im Vergleich zu 2011 starben 28 Menschen weniger an der Immunschwächekrankheit als 2012. Die Patientinnen und Patienten wurden im Durchschnitt 49,6 Jahre alt. Vor zehn Jahren erreichten sie lediglich ein Alter von 45,2 Jahren. Den höchsten Anteil der an den Folgen der HIV-Infektion Verstorbener wies Köln auf mit 13 Fällen je Million Einwohner. bre

## Chiffre: So bewerben Sie sich richtig

Sie haben Interesse an einer Chiffre-Anzeige? Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Anzeigenkunden knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Serviceseite [www.aekno.de/RhAe/Chiffre](http://www.aekno.de/RhAe/Chiffre).

Bernd Stelter

Querbeat

Rote Funken

Bläck Fööss

De Höppemötzer

Bürgergarde  
Blau Gold

Klüngelköpp

Ernst und Willi

Blötschkopp

Luftflotte



## Medizinersitzung 2014

Congress-Saal im Congress-Centrum Ost  
Messe Köln

Deutz-Mülheimer Straße 51, Köln-Deutz

am Mittwoch, dem 19. Februar 2014  
Beginn: 19.11 Uhr Karten: € 38,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25  
oder E-Mail: [situation@festausschuss-medizinerball.de](mailto:sitzung@festausschuss-medizinerball.de)  
Bestellformular auf: [www.festausschuss-medizinerball.de](http://www.festausschuss-medizinerball.de)

Der Medizinerball 2014 findet am Karnevalsfreitag, 28.02.2014, im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten



Weitere Informationen, Flyer und Plakate für die Praxis gibt es auf der Internetseite [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de). Zum Thema siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt* 2/2013, Seiten 12-15.

ble